



40 JAHRE SPORTRHILFE
40 ANS DE L'AIDE SPORTIVE
40

 sporthilfe

ZOOM

Nr. 2 | Juni 2010



«Wir möchten uns auch in Zukunft über Schweizer Erfolge freuen!»

Liebe Freunde der Sporthilfe

Die Schweiz ist zurzeit ganz im Bann der Fussball-Weltmeisterschaft. Rot-weisse Flaggen prägen das Bild und alle Augen sind nach Südafrika gerichtet. Sport begeistert, in all seinen Facetten. Sport ist auch unsere Leidenschaft. Die Sporthilfe unterstützt seit 1970 den Schweizer Sport. In dieser Zeit hat sie rund **100 Millionen Franken** ausgeschüttet und gegen **14'000 Sportler** gefördert.

Heute blicken wir gemeinsam zurück auf 40 Jahre Sporthilfe, auf vier Jahrzehnte voller Erfolgsgeschichten. Sportgrössen wie **Walter Steiner, Roger Federer** und **Ariella Kaeslin** bestätigen, wie wichtig auch für sie die gezielte finanzielle Unterstützung der Sporthilfe auf dem Weg an die Spitze war. Was sie und viele andere Persönlichkeiten mit der Sporthilfe verbindet, erfahren Sie in persönlichen Videobotschaften auf www.sporthilfe.ch.

Wir möchten uns auch in Zukunft über viele Schweizer Erfolge freuen – deshalb fördern wir heute dank Ihrer Hilfe die Stars von morgen. Auch im vergangenen Jahr durfte der Nachwuchssport auf Ihre Unterstützung zählen: Die Sporthilfe hat 2009 mehr als **2,3 Millionen** in die Förderung junger Nachwuchshoffnungen investiert. Rund 300 Talente profitierten direkt von diesen Fördergeldern – sechs davon lernen Sie auf Seite 11 kennen.

In diesem Frühling haben vier junge Hoffnungsträger einen weiteren Meilenstein in ihrer Karriere erreicht: Die Sporthilfe hat am **Nachwuchs-Preis** und an der **Soirée Romande** die erfolgreichsten und hoffnungsvollsten Talente des Jahres 2009 ausgezeichnet. Mehr über diese Preisträger erfahren Sie auf der nächsten Seite.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung. Gemeinsam verwirklichen wir Träume junger Nachwuchstalente – auch in den nächsten 40 Jahren!

Catrin Wetzler
Geschäftsführerin Sporthilfe

Inhalt

Sporthilfe-Events

Nachwuchs-Preis **3**

40 Jahre Sporthilfe

Erinnern Sie sich...? **4**

40 Jahre Sporthilfe

Hand in Hand mit Werner Günthör **5**

Sporthilfe-News

Wussten Sie, dass...? **6**

Sporthilfe-Events

Super10Kampf **7**

Die Stars von morgen

Interview mit Lukas Grunder **8 - 9**

Der Nachwuchs-Franken

...rollt weiter **10**

zoom

Einblicke Nachwuchssport **11**

Verbandsförderung

Swiss Tennis **12 - 13**

Mitgliederangebote

Postfinance, Keller Fahnen **14**

Letzte Seite

Kolumne Réne Rindlisbacher **15**

Impressum

«zoom» ist das offizielle Publikationsorgan der Stiftung Schweizer Sporthilfe und geht an alle Sporthilfe-Mitglieder und Gönner. (CHF 6.- des Mitgliederbeitrages werden pro Jahr für das «zoom» verwendet.)

Herausgeberin: Stiftung Schweizer Sporthilfe, Ittigen
Gesamtleitung: Marcel Brönnimann, zoom@sporthilfe.ch
Redaktion: Marcel Brönnimann, Martina Gasner, Sébastien Rouiller, Madlaina Schaad
Layout und Druck: printgraphic AG Bern
Bilder: Keystone, offizielle Partner-Bildagentur
Bilder Titelseite: Keystone
Mitglieder-Sekretariat: 031 359 72 22
Auflage: 24'600
Erscheinungshäufigkeit: Vier Mal jährlich
Versand: Juni 2010
Nächste Ausgabe: September 2010
Internetadresse: www.sporthilfe.ch
Mehr Nachwuchssport auf: www.news.ch/sporthilfe

Ein Abend für die Stars von morgen



Lukas Grunder und Denise Feierabend (gr. Bild) sowie Justin Murisier und Katherine Choong (kl. Bild) freuen sich über ihre Auszeichnung. Den Preis für das Team des Jahres nahmen stellvertretend Ricardo Rodriguez, Oliver Buff und André Gonçalves (v.l.n.r.) in Empfang.



Denise Feierabend und Lukas Grunder sind zwei grosse Hoffnungsträger im Schweizer Sport. Die Sporthilfe hat die Skirennfahrerin und den Sportschützen nun im Rahmen des Nachwuchs-Preises als «Nachwuchssportler des Jahres 2009» ausgezeichnet.

Text: Madlaina Schaad / Bilder: Photopress

Grosse Ehre für Denise Feierabend und Lukas Grunder: Die Sporthilfe hat die 21-jährige Skirennfahrerin und den 20-jährigen Sportschützen am 23. April 2010 auf Schloss Lenzburg mit dem Nachwuchs-Preis, der bedeutendsten Auszeichnung im Schweizer Nachwuchssport, geehrt.

Für die beiden Gewinner bedeutet die Auszeichnung, verbunden mit einem Preisgeld von fast 10'000 Franken, eine grosse Unterstützung auf dem Weg

an die Weltspitze. «Der Gewinn dieses Preises motiviert mich sehr für die kommende Saison», so Slalom-Junioren-Weltmeisterin Feierabend. Auch Grunder, mehrfacher Junioren-Europameister, freut sich: «Ich möchte einmal eine Olympia-Medaille gewinnen. Die Sporthilfe gibt mir für die Verwirklichung meines Traums eine wichtige finanzielle Starthilfe.» Die Wahl zum «Nachwuchsteam des Jahres 2009» entschied die Fussball-U-17-Nationalmannschaft für sich.

An der Soirée Romande zeichnete die Sporthilfe am 7. Mai die Sportkletterin Katherine Choong und den Skirennfahrer Justin Murisier als grösste Nachwuchshoffnungen der Romandie aus.

Insgesamt zahlte die Sporthilfe im Rahmen der beiden Events rund 130'000 Franken an die Preisgewinner und ihre Sportverbände aus.

 www.sporthilfe.ch/nachwuchspreis

Sporthilfe Geschichte

1980 – 1989

Ob mit Kochbuch, Rätselheft oder Fitnessserie: Die Stiftung Schweizer Sporthilfe lanciert in den 80er-Jahren viele kreative Aktionen, die zum Erfolg werden. Im zweiten Jahrzehnt ihres Bestehens schafft es die Sporthilfe, die breite Bevölkerung zu mobilisieren und mit dem Erlös Olympiasieger wie auch aufstrebende Talente zu unterstützen. Erinnern Sie sich?

Text: Martina Gasner

1980 Zum 10-jährigen Jubiläum veröffentlicht die Sporthilfe mit Betty Bossi das Kochbuch «Schlank, fit & gesund» mit Rezepten von Sportstars wie Bernhard Russi. Als Beilage erscheint die Fitness-Kassette «Bring di i Form». In einem Jahr wird eine Viertelmillion Bücher verkauft.

1981 Die Sporthilfe unterstützt Schweizer Athleten und Sportverbände mit rund 1,63 Millionen Franken, soviel wie noch nie. Neu fördert die Sporthilfe auch junge Athleten, damit diese eine Ausbildungsstätte besuchen können, die ein optimales Miteinander von Sport und Ausbildung erlaubt.

1982 Die Sporthilfe vergibt zum ersten Mal den Nachwuchs-Preis. Kunstturner Sepp Zellweger ist der erste Gewinner, er feiert zwei Jahre später mit EM-Bronze an den Ringen seinen grössten Erfolg. Auf Zellweger folgen grosse Namen wie Michela Figini, Didier Défago oder Fabian Cancellara.

1983 Die Sporthilfe lanciert als Teil der Aktion «Mach mit, bliib fit» eine Fitness-Aerobic-TV-Serie. Bei einer weiteren gelungenen Aktion darf die Sporthilfe die Reproduktionen von 31 Olympia-Bildern von Hans Erni zugunsten des Schweizer Sports verkaufen.

1984 Sporthilfe-Direktor Edwin Rudolf lanciert die grösste Gönneraktion des Schweizer Sports – das Millionenspiel. Tausende Verkaufsstellen verkaufen die vier Spendenkleber. Eine Ferienwohnung auf der Lenzerheide winkt als Hauptgewinn. Aus dem Verkauf resultieren rund 750'000 Franken.

1985 Der Sporthilfe-Club wird ins Leben gerufen. 14'000 Mitglieder unterstützen die Sporthilfe mit einem Jahresbeitrag von bis zu 100 Franken und profitieren von vielen Vorteilen, beispielsweise vom beliebten «Sportplaner». Diese Privilegien geniessen heute noch die Sporthilfe-Mitglieder.

1986 Jahrelang haben ausschliesslich gestandene Herren wie Werner Günthör, Sepp Zellweger oder Peter Müller am Super10Kampf um den Sieg gekämpft. 1986 nehmen erstmals fünf Frauen teil, Skiakrobatin Conny Kissling ist die erste Siegerin.

1987 Die Sporthilfe organisiert eine Schweizer Rätselmeisterschaft und verkauft Rätselhefte. Ausgetüfelt werden die Rätsel von Edy Hubacher, 16-facher Leichtathletik-Schweizermeister und Bob-Olympiasieger. Die Idee findet grosse Sympathie in der Bevölkerung und wird zum Erfolg.

1988 An den Olympischen Winterspielen in Calgary gewinnt die Schweiz 15 Medaillen. Die Sporthilfe hat die Olympioniken und ihre Verbände während der Vorbereitung mit mehr als zwei Millionen Franken unterstützt. Olympiasieger Hippolyt Kempf spricht vielen aus dem Herzen: «Die Sporthilfe ermöglichte mir, einen Traum zu verwirklichen.»

1989 Das «SuperTOTO», eine gemeinsame Aktion der Sporthilfe und der Sport-Toto-Gesellschaft, geht in die erste Runde. Einer der rund 800'000 Coupons bringt einem Gewinner den Hauptpreis von 10 Kilogramm Gold. Für die Sporthilfe resultiert ein Erlös von 650'000 Franken.



Werner Günthör gemeinsam mit einer Sporthilfe-Patentathletin auf einem Sujet der Solidaritätskampagne. Auf www.sporthilfe.ch können Sie den leeren Platz füllen und damit Teil der Schweizer Sportgeschichte werden!

«Die Sporthilfe ist aus unserem Sport nicht wegzudenken»

Text: Madlaina Schaad / Fotomontage: Maxomedia

Stuttgart, 28. August 1986: Mit einer 7,26 Kilogramm schweren Eisenkugel erobert Werner Günthör die Sportwelt. Der zwei Meter grosse Schweizer Hüne schleudert die Kugel auf eine Weite von 22,22 Metern. Mit diesem sagenhaften Stoss sichert er sich den EM-Titel im Kugelstossen, drei WM-Goldmedaillen folgen – eine Erfolgsgeschichte nimmt ihren Lauf.

Auch 24 Jahre nach seinem ersten grossen Triumph hält Günthör noch diverse Rekorde und ist der erfolgreichste Schweizer Leichtathlet aller Zeiten. Das soll nicht ewig so bleiben: «Aufstrebende Talente stehen in den

Startlöchern. Ich bin gespannt, welche Schweizer Erfolge wir in Zukunft feiern dürfen – nicht nur in der Leichtathletik, sondern auch in allen anderen Sportarten», sagt Günthör.

Erfolge fallen nicht vom Himmel. Der Kugelstösser selbst durfte auf seinem Weg auf die finanzielle Hilfe der Sporthilfe vertrauen. Für ihn ist die Stiftung auch in Zukunft nicht aus dem Schweizer Sport wegzudenken: «Die Sporthilfe hat mir während meiner Karriere viel geholfen. Auch heutige Athleten sind auf diese Unterstützung angewiesen. Hoffentlich gibt es die Sporthilfe noch in 40 oder 120 Jahren.»

Günthör lässt Worten Taten folgen. In der Vergangenheit engagierte er sich als Teilnehmer am Super10Kampf spielerisch für den Sport. Heute ist er Jubiläums-Botschafter der Sporthilfe. Gemeinsam mit 39 anderen Schweizer Sportgrössen ermuntert er die Bevölkerung, die Stars von morgen zu fördern. Damit heutige Talente wie er einst Schweizer Sportgeschichte schreiben können.

Auf www.sporthilfe.ch finden Sie persönliche Videobotschaften von Stars wie Werner Günthör, Roger Federer, Simon Ammann oder Ariella Kaeslin.

Wussten Sie, dass...

Bilder: Keystone, Martin Rüttschi



Die Sporthilfe unterstützt junge Talente, ihren Traum vom Spitzensport zu verwirklichen.

... Sie Facebook-Fan der Sporthilfe werden können?

Ihnen liegt der Schweizer Nachwuchssport am Herzen? Sie freuen sich über die Erfolge von Schweizer Sportlerinnen und Sportlern? Zeigen Sie den Stars von morgen, dass Sie auf deren Weg an die Spitze hinter ihnen stehen. Die Sporthilfe ist seit einigen Monaten mit einer Fanseite für den Schweizer Nachwuchssport auf Facebook vertreten. Eine wertvolle symbolische Unterstützung, die nur einen Mausklick kostet. Gleichzeitig bleiben Sie auf der Fanseite www.facebook.com/ssh über News rund um den Nachwuchssport und die Sporthilfe auf dem Laufenden.

... Sie jetzt Träume per SMS verwirklichen können?

Die Unterstützung junger Sporttalente ist nun noch einfacher. Wer für den Sportnachwuchs spenden möchte, kann dies neu auch per SMS mit dem Stichwort SPORTHILFE und einem folgenden Frankenbetrag an die Zielnummer 339 tun (z.B. SPORTHILFE 20). Auch das Solidaritätsarmband der Sporthilfe kann per SMS mit dem Stichwort BAND an die Nummer 339 bestellt werden. Für jedes Armband, das Sie für einen Beitrag von fünf Franken via «PostFinance Mobile» bestellen, unterstützt PostFinance den Schweizer Nachwuchssport mit zusätzlichen 2 Franken (mehr dazu auf Seite 14). Gemeinsam verwirklichen wir so Träume junger Nachwuchstalente.

... beim Jubiläums-Wettbewerb ein VW Polo auf Sie wartet?

Im 40-wöchigen Jubiläumswettbewerb der Stiftung Schweizer Sporthilfe sind Kenner der Schweizer Sportgeschichte gefragt. Jede Woche schaltet die Sport-

hilfe eine neue Wettbewerbfrage zu einem der 40 Jubiläums-Botschafter auf www.sporthilfe.ch. «Wo holte Eiskunstlauf-Legende Denise Biellmann 1981 ihre WM-Goldmedaille: Hartford, Halifax oder Houston?» Wer die aktuelle Wochenfrage beantworten kann, dem winkt die Chance auf den Hauptpreis, einen VW Polo gesponsert von der AMAG, und auf einen der 40 Wochenpreise: Tickets für das DJ Bobo-Konzert. Ausserdem gibt es als «priceless moment» einen einmaligen Tag mit André Vonarburg zu gewinnen. Der Vize-Europameister weicht Sie in das Geheimnis des Ruderns ein und macht mit Ihnen eine Ruderbootsrundfahrt. Danach gibt es ein gemeinsames, unvergessliches Nachtessen. Wert: Unbezahlbar.

... die Sporthilfe 2009 den Nachwuchssport mit mehr als 2,3 Millionen Franken unterstützte?

Der Schweizer Nachwuchssport durfte auch 2009 auf Ihre Unterstützung zählen. Mit mehr als 2,3 Millionen Franken an Unterstützungsgeldern hat die Sporthilfe dank Ihnen wiederum eine erfreuliche Summe – um 1,6 Prozent höher als im Vorjahr – in den Nachwuchssport investieren können. Mit 860'000 Franken unterstützte die Sporthilfe im letzten Jahr rund 300 Sporttalente direkt auf ihrem Weg an die Spitze – in Form von Patenschaften, Erfolgsbeiträgen, Sport Scholarships und den Auszeichnungen am Nachwuchs-Preis und der Soirée Romande. Rund 1,5 Millionen Franken flossen ausserdem in die Umsetzung von Nachwuchsprojekten in 37 Sportverbänden. Insgesamt haben so rund 2'500 Nachwuchstalente aus 52 Sportarten von den Fördergeldern der Sporthilfe profitiert.

Super10Kampf – ein Unterhaltungsevent der Superlative

Der Super10Kampf in Kürze:

Datum: Freitag, 29. Oktober 2010

Ort: Hallenstadion Zürich

Zeit: 19.00 – ca. 22.30 Uhr

Motto: «Hopp Schwiiz!»

Infos: www.sporthilfe.ch/super10kampf

 Jetzt Tickets kaufen: www.sporthilfe.ch



Ende Oktober machen sich alle Jahre wieder einige tausend begeisterte Sportfans auf den Weg ins Hallenstadion Zürich – denn es ist Super10Kampf-Zeit. Am 29. Oktober 2010 ist es erneut soweit: Unter dem Motto «Hopp Schwiiz!» messen sich Schweizer Stars aus Sport und Showbusiness spielerisch in der Super10Kampf-Arena.

Text: Marcel Brönnimann / Bilder: Photopress

Ausverkauft, und das fünf Mal in Serie. Seit 2005 ist das Hallenstadion für den Super10Kampf jeweils bis auf den hintersten Platz besetzt. Und auch in diesem Jahr ist die Vorfreude auf den Event sehr gross – bereits sind mehr als 8'500 Tickets vergeben. Das freut auch den Moderator Sascha Ruefer: «Ich liebe die Stimmung am Super10Kampf. Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, von 12'000 begeisterten Zuschauern begrüsst zu werden. Ich denke, dass es den meisten Gladiatoren ähnlich geht. Beim Gedanken an den Super10Kampf

geht bereits heute ein leichtes Kribbeln durch meinen Bauch.»

Welche Farbe hat Ihre Begeisterung?

24 Gladiatoren, sechs Teams, sechs Farben, viele Sportstars, eine Begeisterung – Super10Kampf. Als Zuschauer sind Sie gemeinsam mit den anderen Fans in Ihrem Sektor Teil eines Teams und verkörpern den fünften Gladiator. Indem Sie Stimmung machen, treiben Sie die Stars Ihres Teams zu witzigen Höchstleistungen an. Bei einigen Spielen trägt das Pub-

likum sogar aktiv einen Teil zum unterhaltsamen Wettkampf bei, nach dem Motto «mittendrin statt nur dabei».

Lassen auch Sie sich das Super10Kampf-Spektakel nicht entgehen. Der offizielle Vorverkauf wird Anfang August lanciert. Als Sporthilfe-Mitglied haben Sie aber noch bis zum 31. Juli 2010 die Möglichkeit, Tickets zu Vorzugspreisen zu beziehen. Sichern Sie sich unter www.sporthilfe.ch Ihren Sitzplatz und freuen Sie sich zusammen mit Sascha Ruefer auf den Super10Kampf 2010.



Lukas Grunder ist beim Schiessen nicht nur zielsicher, er weiss auch ganz genau, was er will: eine Medaille an den Olympischen Spielen in London. Der mehrfache Junioren-Europameister erklärt im Interview, warum Schiessen für Zuschauer unattraktiv ist, mit welchen Vorurteilen er konfrontiert wird und was er vom Vergleich mit Carlo Janka hält.

Interview: Madlaina Schaad / Bilder: Photopress, zVg

Lukas Grunder: «Chancen hat man immer»

Was bedeutet dir die Auszeichnung der Sporthilfe als «Nachwuchsathlet des Jahres 2009»?

Es ist eine riesige Ehre, mit ehemaligen Preisgebern wie Fabian Cancellara oder Didier Défago in einer Reihe zu stehen – besonders, weil ich der erste Sportschütze bin. Die Auszeichnung ist nicht nur für mich, sondern für den ganzen Schiesssport wertvoll. Ich möchte die Aufmerksamkeit nun nutzen, um in der Schweiz gute Werbung für meinen Sport zu machen und Vorurteile abzubauen.

Welchen Vorurteilen gegenüber dem Schiesssport begegnest du denn?

Viele denken, dass Schiessen einfach nur Rumballern ist und nichts mit Sport zu tun hat. Die Leute können sich kaum ein Bild machen, weil sie den Sport weder aus eigener Erfah-

rung noch aus den Medien kennen. Die meisten reagieren aber auf eine positive Art neugierig und möchten mehr darüber erfahren.

Als Tennisspieler oder Skirennfahrer hättest du mit deinen Erfolgen in der Schweiz wohl einen bekannten Namen. Warum kennt man die Schützen kaum?

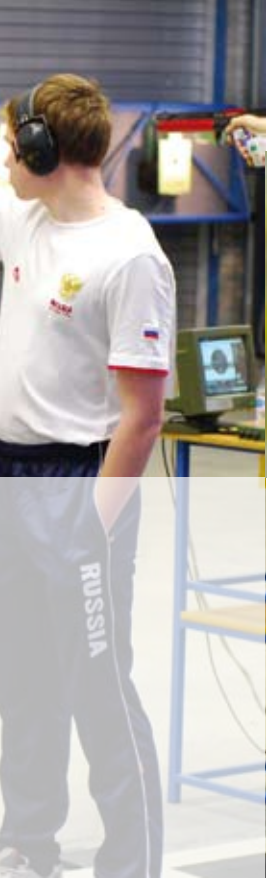
Leider ist Sportschiessen überhaupt nicht populär. Ich bin realistisch: Beim Fernsehen würden die meisten Zuschauer nach fünf Minuten abstellen. Es stehen 20 Schützen nebeneinander, regungslos, ohne Action oder Emotionen und drücken ab. Die fehlende Action macht die Sportart für Zuschauer unattraktiv. Daher unterschätzen sie, wie spannend es ist, selbst zu schiessen. Und so ist es natürlich auch schwierig, Nachwuchs zu finden.

Jetzt liegt der Ball bei dir. Wie würde denn dein Werbespot für deine Sportart lauten?

Schiessen ist viel mehr als einfach nur im Schiessstand stehen. Es ist mit einer Kampfsportart vergleichbar – wobei man nicht den Gegner, sondern den eigenen Körper beherrschen muss. Ausserdem ist das Ausgleichstraining mit Boxen, Ausdauer und Kraft sehr abwechslungsreich. Und nicht zu vergessen: Man kommt viel in der ganzen Welt herum – ich war zum Beispiel schon in China und Russland.

Mit welchem Gedanken trittst du einen Wettkampf an?

Egal an welchem Wettkampf: Ich trete an, um zu gewinnen. Während dem Schiessen mache ich mir aber keine Gedanken um eine Medaille. Dann konzentriere ich mich einzig und allein



«Wenn man schon mit einem Flow aufsteht, dann ist alles möglich»

Lukas Grunder

Geburtstag	12. Januar 1990
Wohnort	Winterthur (ZH)
Erfolge	3-facher Junioren-Europameister 2009, Weltcupstieg 2009
Hobbys	Boxen, Fotografieren
In fünf Jahren	Vorbereitung für Rio 2016
Vorbild	Scott Adkins, ein britischer Schauspieler und Kampfsportler

auf meine Aufgabe, das Ziel perfekt zu treffen.

Was macht dich zu einem so guten Sportschützen?

Sicher meine Nervenstärke. Beim Schiessen muss man seine Gefühle extrem gut im Griff haben und den Wettkampf äusserlich völlig kalt und emotionslos durchziehen. Die kleinste äusserliche Schwäche stärkt die Konkurrenten. Auch wenn man auf Siegerkurs liegt, darf man nicht die Nerven verlieren, denn: Erst nach dem letzten Schuss ist der Wettkampf fertig.

Du bist mental extrem stark, nichts scheint dich aus der Ruhe zu bringen. Das erinnert mich an Carlo Janka...

Nach aussen hin vielleicht. Ich weiss aber nicht, wie es innerlich in Carlo aussieht. Ich selbst bin immer nervös, egal an welchem Wettkampf. Die Kunst liegt darin, dies nicht zu zeigen. Das ist pure Taktik.

Wie sieht dein Trainingsalltag aus?

Ich trainiere normalerweise jeden Tag etwa zwei Stunden. Dies sind meistens etwa vier Schiessstrainings pro Woche. Für Körperbeherrschung, Kraft

und Kondition boxe ich regelmässig und mache Kraft-, Ausdauer- und Stabilisationstraining.

Welches ist rund um den Sport deine grösste Herausforderung?

Die Zeit. Hätte der Tag 48 Stunden, wäre für mich einiges einfacher. Während der Lehre als Polymechaniker musste ich Job, Schule und Sport unter einen Hut bekommen – da gab es oft Tage, an denen ich 18 bis 19 Stunden unterwegs war. Besonders die letzten Monate waren hart, weil die Abschlussprüfungen vor der Tür standen. Sport und Lernen gingen nicht mehr aneinander vorbei und ich musste mein Trainingspensum zurückschrauben.

Und wie geht es jetzt weiter?

Jetzt kann es wieder voll losgehen mit dem Training. Die Olympischen Spiele sind eine andere Liga, deshalb konzentriere ich mich bis London 2012 zu 100 Prozent auf den Sport und werde Profi.

Wie hilft dir die Unterstützung der Sporthilfe auf diesem Weg?

Bis jetzt haben mich nur Materialsponsoren unterstützt, deshalb kann ich das Preisgeld der Sporthilfe von fast

10'000 Franken extrem gut brauchen. Zum Beispiel für die teuren Reisen an Wettkämpfe im Ausland.

Du hast schon einiges erreicht. Welche Träume möchtest du dir noch verwirklichen?

Ich möchte an den Weltmeisterschaften Ende Juni meine letzte Chance für eine Medaille bei den Junioren nutzen. Danach konzentriere ich mich auf mein grosses Ziel: die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2012 in London.

Wenn ich nun 100 Franken darauf wette, dass du einmal Olympiasieger wirst: Wie realistisch ist mein Tipp?

Chancen hat man immer. Wenn man an den Olympischen Spielen teilnimmt, dann sind mindestens 20 gleich gute Schützen dort. Wer gewinnt, entscheidet der Wettkampftag. Wenn man den perfekten Tag erwischt und schon mit einem «Flow» aufsteht, dann ist alles möglich.

Hier rollt der Nachwuchs-Franken



das ganze Jahr

Datasport

Background: Datasport ist das international führende Dienstleistungsunternehmen für Sportveranstaltungen und betreut jedes Jahr über 300 Events im Laufsport, Walking, Radsport, Mountain Biking, Inline Skating, Triathlon/Duathlon, Langlauf und Ski Alpin (www.datasport.com).

Aktion Nachwuchs-Franken: Auf die Plätze, fertig, los! Freude am Sport haben und den Nachwuchs-Franken leisten! Wer sich über die Online-Anmeldung von Datasport für einen Sportevent anmeldet, unterstützt gleichzeitig den Schweizer Nachwuchssport.



Saison 2010/2011

Grasshopper Club Zürich

Background: Der Grasshopper Club Zürich ist der zweitälteste Fussballclub der Schweiz und kann auf 27 Schweizer Meistertitel und 18 Cup-siege, davon 8 Doubles, in der höchsten Schweizer Spielklasse zurückblicken (www.gcz.ch).

Aktion Nachwuchs-Franken: GC unterstützt die Aktion Nachwuchs-Franken der Sporthilfe. Wer sich online ein Ticket für ein Heimspiel des Grasshopper Club Zürich kauft, kann freiwillig mit einem Franken junge Schweizer Sporttalente unterstützen.



aktuell

SPIRA Swiss

Background: Die Laufschuhe der Marke SPIRA versprechen durch die in der Zwischensohle eingebauten metallischen Wellenfedern eine dauerhafte Dämpfung und einen optimalen «Energy Return». SPIRA bietet Modelle vom leichten Einsteiger-Joggingschuh bis zum Spitzen-Wettkampfschuh sowie funktionale Laufbekleidung (www.spira.ch).

Aktion Nachwuchs-Franken: Nebst konventionellem Athleten-Sponsoring unterstützt SPIRA Swiss den Schweizer Sportnachwuchs mit einem Nachwuchs-Franken für jeden in der Schweiz verkauften Schuh.



aktuell

SportWoche

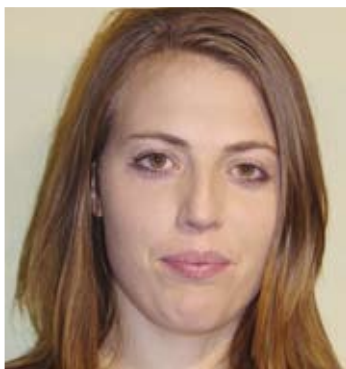
Background: Was wollen sportbegeisterte Schweizer mehr? Wer den Sport liebt, muss sich die SportWoche schnappen – die einzige Sportzeitung der Schweiz! Die SportWoche bietet auf mindestens 84 Seiten Woche für Woche spannende Berichte und fesselnde Reportagen über die populäre Sportwelt (www.spowo.ch).

Aktion Nachwuchs-Franken: Sie wollen wöchentlich rund um den Sport top informiert sein? Mit einem Abo erhalten Sie Ihre SportWoche direkt nach Hause. Von jedem gelösten Abonnement fließt ein Franken an junge Schweizer Sporttalente.

Ein herzliches Dankeschön unseren Partnern der Aktion Nachwuchs-Franken:

ATHLETICUM SPORTMARKETS, BADMINTON SWISS OPEN, BASLER STADTLAUF, BOLLIGER SCHUHE + SPORT / SHOP-24.CH, CSIO ST. GALLEN, CURLING BAHN ALLMEND, EUROSOCGER, DATASPORT, DAVIS CUP, ENGADIN SKIMARATHON, NEUE GRASSHOPPER FUSSBALL AG, HANS PIEREN, HUSPO SPORTS FACTORY, INFERNO TRIATHLON, JUNGFRAU-MARATHON, KONI HALLENBARTER, LOIPEN SCHWEIZ, MOBILEZONE, MURTENLAUF, NECKERMANN.CH, PRAKTIKUS.CH, QUEVITA, SCHWEIZERISCHER FUSSBALL-VERBAND, SPORTWOCHE, SPIRA SWISS, STV-GALA, SWISS CUP, SWISS ICEHOCKEY, SWISS UNIHOCCY, TANZSCHULE IDANCE, TANZVEREINIGUNG SCHWEIZ, TEST&TRAINING TCS, ZÜRICH MARATHON.

«Wie hilft dir die Sporthilfe auf deinem Weg an die Weltspitze?»



Katrin Müller

21 Jahre, TI, Skicross

«Dank der Unterstützung der Sporthilfe kann ich mir die wichtigen Gletschertrainings im Sommer und Herbst erlauben. Das Geld verende ich vor allem zum Bezahlen der Unterkunft und der Saison-Karte der Bergbahnen.»



Andrina Schläpfer

17 Jahre, SO, Leichtathletik

«Mit Talent allein kommt man nicht an die Spitze. Es braucht auch harte Arbeit und Geld – zum Beispiel für Trainingslager im In- und Ausland. Dank der Sporthilfe kann ich mein Potenzial voll ausschöpfen und gute Leistungen zeigen.»

Remo Dainese

13 Jahre, AG, Kunstturnen

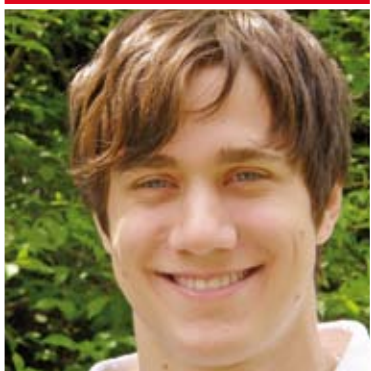
«Dank der Sporthilfe habe ich einen tollen Paten gefunden, der mich nicht nur finanziell unterstützt, sondern auch sehr oft an meinen Wettkämpfen dabei ist. Am Super10Kampf 2009 durfte ich ausserdem im Vorprogramm turnen – eine eindrucksvolle Erfahrung!»



Bianca Willi

17 Jahre, SG, Ski alpin

«Die Sporthilfe diente mir als Sprungbrett, um meinen tollen Paten zu finden. Ich finde es super, dass er auch während einer Verletzung an mich geglaubt hat. Nun freue ich mich, nach dem Wiederaufbau mit Vollgas in die nächste Saison zu starten.»



Ciril Grossklaus

19 Jahre, AG, Judo

«Dass mich die Roger Federer Foundation als Sporthilfe-Paten-athlet ausgewählt hat, motiviert mich, weiterhin den Weg als Leistungssportler zu gehen. Den Beitrag kann ich zum Beispiel für den vierwöchigen Trainingsaufenthalt im Sommer 2010 in Japan super gebrauchen.»



Gabriel Chavanne

18 Jahre, BE, Rad Strasse

«Das Radfahren bringt einiges an Kosten für Ersatzmaterial, Trainingslager und Reisen mit sich. Ohne die Sporthilfe und meinen Paten könnte ich meinen Sport nicht mit gleichem Engagement ausleben. Dafür bin ich sehr dankbar.»

 Haben Sie gewusst, dass die Sporthilfe rund 400 junge Nachwuchshoffnungen direkt finanziell unterstützt und sie auf ihrem Weg an die Spitze mit Patenschaften, Erfolgsbeiträgen oder Sport Scholarships begleitet? Erfahren Sie mehr über die Nachwuchsförderung der Sporthilfe: www.sporthilfe.ch/mittelvergabe



Eine Karriere wie Roger Federer, davon träumen junge Tennis-Talente. Der Weg dahin fordert nicht nur Talent und Training, sondern hält auch finanzielle Hürden bereit.

«Schlag für Schlag zum Erfolg»

Nicht nur international geniesst das Schweizer Tennis enorme Popularität, auch national ist es beliebt wie seit langem nicht mehr. Im vergangenen Jahr waren so viele Spieler lizenziert wie seit Mitte der 90er Jahre nicht mehr, nämlich 54'025. Besonders erfreulich dabei ist der kontinuierliche Anstieg bei den Junioren.

Text: Sébastien Rouiller / Bilder: Keystone, zVg

Das Schweizer Tennis erlebt einen Boom. Immer mehr Junge sind vom Spiel mit dem gelben Filzball begeistert. Dies ist nicht nur auf die internationalen Erfolge der Schweizer Tennisstars zurückzuführen, sondern auch das Resultat erfolgreicher Nachwuchsförderung. Mit einem Beitrag von mehr als einer Million Franken allein in den letzten zehn Jahren gehört Swiss Tennis zu den fünf Verbänden, welche die grösste finanzielle Spritze von der Sporthilfe erhalten haben. «Dieses Fördergeld kommt vollumfänglich der Nachwuchsförderung im Bereich Leistungssport zugute», sagt Stefan Flücker, Geschäftsführer von Swiss Tennis. Vorzeigeprojekt ist das Nationale Leistungszentrum in Biel, wo ein grosser Teil der Talente des A- und B-Kaders trainiert.

Ohne Eltern geht es kaum

Schafft ein Schweizer Tennisspieler den Sprung in den Profistatus, ist er sozusagen sein eigenes Unternehmen, das sich vollumfänglich selbst finanziert. Bis die kleinen Federers, Wawrinkas oder Schnyders soweit

sind, vergehen jedoch unzählige Trainings. «Einerseits braucht es den Willen und die Leistungsbereitschaft des Spielers, andererseits ist ein perfekt funktionierendes Umfeld sehr wichtig», sagt Eva Stutzki Krapf, Nachwuchschefin von Swiss Tennis. Neben einem guten Coach spielt die Unterstützung durch die Eltern eine wichtige Rolle. Dabei verlangen sowohl der zeitliche Aufwand als auch die finanziellen Hürden den Eltern viel ab. Umso wichtiger sind hier die gute Nachwuchsarbeit und Unterstützung des Verbandes.

Solidaritätsaktion: 15 Franken pro Platz

Die Sporthilfe leistet einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Tennishoffnungen und ihrer Eltern. Im Rahmen des 40 Jahre Jubiläums der Sporthilfe führt Swiss Tennis als Dankeschön eine Solidaritätsaktion für den Schweizer Sportnachwuchs durch. Alle Schweizer Tennis-Clubs können mit einem Beitrag von 15 Franken pro Platz zugunsten der Sporthilfe mithelfen, dass auch in Zukunft Schweizer Tennisspieler Grand Slam Turniere gewinnen.

Gestern – Heute – Morgen



5 Fragen an
**Heinz
Günthardt (51)**
**Wimbledon-
Sieger (Doppel)**
1985

Wann haben Sie das erste Mal einen Ball übers Netz geschlagen?

Ich habe angefangen, als ich noch sehr jung war. Deshalb kann ich mich gar nicht mehr erinnern, wo ich zum ersten Mal einen Schläger in der Hand hatte. Zusammen mit meinem Bruder habe ich alle möglichen Sportarten ausprobiert, darunter auch Tennis.

Was motivierte Sie, alles für den Sport zu geben?

Ich bin da eigentlich langsam reingerutscht, bin immer besser geworden und durfte dann auch ins Ausland an Turniere reisen. Das hat mir natürlich gut gefallen und mich motiviert.

Gegen welchen aktuellen Tennisspieler würden Sie heute am liebsten spielen?

Gegen Roger Federer, weil es immer wieder spannend ist zu schauen, was ihm als Nächstes einfällt.

Welche Eigenschaften haben Sie bis an die Weltspitze gebracht?

Schwierig zu sagen. Ich denke, es war ein Sammelsurium von verschiedenen Eigenschaften. Wenn etwas nicht gleich funktioniert, bleibe ich so lange dran, bis es klappt. Diese Ausdauer hat sicher auch im Tennis geholfen.

Was verbinden Sie mit der Sporthilfe?

Die Sporthilfe bietet wichtige Unterstützung für junge Nachwuchssportler.



5 Fragen an
**Tímea
Bacsinszky (21)**
**Nr. 40 der
Weltrangliste**

Wann hast du das erste Mal einen Ball übers Netz geschlagen?

Ich war etwa drei Jahre alt. Mein Vater war Coach und die ganze Familie hat Tennis gespielt. Tennis liegt mir im Blut, da war es nur logisch, dass auch ich schon früh mein Debüt gab.

Was motiviert dich, alles für den Sport zu geben?

Ich bin eine grosse Wettkämpferin, spiele sehr gerne Matches. Die Emotionen bei Wettkämpfen sind magisch. Ich liebe die Spannung, die jeweils in der Luft liegt.

Gegen welche Tennisspielerin spielst du am liebsten?

Ich habe keine Lieblingsgegnerin. Die Abwechslung macht's aus: Jede Spielerin ist wieder anders und jedes Match ist so eine neue Herausforderung.

Welche Eigenschaften haben dich bis an die Weltspitze gebracht?

Hinter meinen Erfolgen steckt viel Arbeit und Ausdauer. Ich verliere nie den Glauben an meine Möglichkeiten und habe immer meine Träume vor Augen.

Was verbindest du mit der Sporthilfe?

Die Sporthilfe hat mich früher unterstützt und 2002 an der Soirée Romande als hoffnungsvollstes Talent der Westschweiz ausgezeichnet. Dort, wo ich heute bin, bin ich auch ein bisschen dank der Sporthilfe.



5 Fragen an
**Belinda
Bencic (13)**
**Nachwuchs-
hoffnung**

Wann hast du das erste Mal einen Ball übers Netz geschlagen?

Das war mit etwa zweieinhalb Jahren. Mein Vater hat mir daheim vor der Garage schon ganz früh Bälle zugeworfen und mit mir Tennis gespielt. Wir haben jeden Tag eine Stunde geübt. Beim ersten Turnier war ich etwa vier Jahre alt.

Was motiviert dich, alles für den Sport zu geben?

Meine grösste Motivation ist mein Siegeswille. Ich will überall die Beste sein, Turniere gewinnen und mich im Ranking immer weiter hocharbeiten.

Gegen welche Tennisspielerin würdest du gerne einmal spielen?

Maria Sharapova habe ich schon kennen gelernt. Ein Duell gegen sie wäre sicherlich spannend, weil sie sehr hart schlägt.

Was bringst du mit, um es einmal bis an die Weltspitze zu schaffen?

Ich will immer gewinnen, hasse es zu verlieren. Ausserdem kann ich mit meiner Familie und meiner Trainerin Melanie Molitor auf ein super-professionelles Umfeld zählen.

Was verbindest du mit der Sporthilfe?

Dank der Sporthilfe unterstützt mich mein Pate Olaf Wernas von Athleticum auf meinem Weg. Toll ist auch, dass ich durch die Sporthilfe-Events schon andere junge Sportler kennengelernt habe.

Handy statt Bargeld

PostFinance Mobile

Jetzt anmelden und ausprobieren:
www.postfinance.ch/mobile

Revolutionär: Sie können mit Ihrem Handy einfach per SMS Waren einkaufen, Ihr Prepaid-Handy aufladen, Geld überweisen, Spenden für die Sporthilfe tätigen und an manchen Verpflegungsautomaten, Parkplätzen sowie für Schifffahrten bezahlen. Auf zu neuen Dienstleistungen!

Jeder hat das Zeug zum Finanzexperten – mit PostFinance Mobile.



Besser begleitet. **PostFinance**
DIE POST

Viererzelt «One Step 240»



Aufbau ohne Werkzeuge. Vier miteinander verbundene Stangen sind bereits montagefertig im strapazierfähigen Kuppelzelt aus Nylon integriert. Einfach entfalten und hochziehen bis das Gefüge einrastet.
 Zum Schluss diesen Campingzauber nur noch mit Heringen verankern.
 Gewicht: ca. 6 kg. Inkl. Tragetasche.
 Wassersäule Aussenzelt: 2000 mm, Zelt aufgestellt: 240x240x140 cm.
 Art.Nr.: CAM7 ~~239.-~~ nur **89.90**

Solar-Scheinwerfer Stein



Solar-Scheinwerfer-Stein
 Masse: 34x10x18 cm
 Art.Nr.: SSW1
~~149.-~~ nur **79.90**

Bestelltalon einsenden an: Keller Fahnen AG, Solothurnstr. 65, 4562 Biberist.
Noch schneller gehts per Fax: 032 671 11 22 oder Tel: 032 671 11 11 (bitte Zoom-Inserat angeben)

Um bei Telefonbestellungen von den Vorteilspreisen zu profitieren und den Nachwuchs zu fördern, beziehen Sie sich bitte auf dieses Inserat.

Vorname/Name: _____
 Strasse/Nr.: _____
 PLZ/Ort: _____
 Telefon-Nr.: _____
 Mitgliedernummer: _____
 Unterschrift: _____

Ich bestelle... 1029

Anz. Campingzelt One Step 240 (CAM7) à **CHF 89.90**

Anz. Solar-Scheinwerfer (SSW1) à **CHF 79.90**

Verpackung und Porto-Kosten werden separat verrechnet.

Angebot gültig bis 31. August 2010. Versand nur in die Schweiz und ins Fürstentum Liechtenstein.





Bild: zVg

Ich bin Mitglied, weil

«...weil ein Nichtmitglied der Sporthilfe Albträume hat...»

In der Nacht erwachst du schweissgebadet, du wirst von Albträumen gequält, in denen dich ein Ringer in die Mangel nimmt... du flüchtest... bist aber zu langsam und wirst von einem 100-Meter-Läufer eingeholt und einem Speerwerfer als Zielscheibe hingestellt. Wegrennen? Keine Chance... ein Degenfechter hält dich in Schach. Doch da... dein Glück, der Speer trifft den Fechter. Du fliehst und versteckst dich... hast aber nicht mit der OL-Läuferin gerechnet, die dich aufspürt und einem Schützen übergibt, der dich auf die Skisprung-Schanze zwingt, von der du nun hinunterspringen musst... aber nicht einfach springen... nein... nach dem Schanzentisch musst du einen Full-Double-Full-Full mit anschliessender Telemark-Landung zeigen... der Auslauf ist nicht flach, sondern steil... du denkst wieder, du könntest dich aus dem Staub machen... weit gefehlt... die

Skicrosser sind bereits hinter dir her und hetzen dich in ein Schwimmbecken, in dem du mit Synchronschwimmerinnen eine Kür zeigen musst und so lange unter Wasser bist, bis dir die Nasenklammer aus den Ohren quillt. Du hältst den Kopf aus dem Wasser und bist froh, endlich wieder Luft zu atmen... doch das Wasser gefriert und nur noch dein Kopf schaut hervor... Dein Kopf ist das Dolly, der Mittelpunkt des Hauses bei einem Curlingspiel... du siehst, wie der Skip den letzten Stein abgibt und wie dieser mit einmaliger Wischarbeit genau an sein Ziel gebracht werden wird... DU HAST KEINE CHANCE MEHR... AUSSER... du erwachst aus deinem Tiefschlaf und wirst endlich Mitglied bei der Schweizer Sporthilfe – so, wie auch ich es bin.

Réne Rindlisbacher
Komiker und Kabarettist

Erfolgsbeiträge März bis Mai 2010

Rang	Vorname	Name	Wohnort	Event	Sportart	Modus	Betrag
1. Rang	Jennifer	Fiechter	Leysin	Jun. WM	Ski-Alpinismus (Vertical Race)	Einzel	1'000.–
1. Rang	Jennifer	Fiechter	Leysin	Jun. WM	Ski-Alpinismus (Individual Race)	Einzel	1'000.–
1. Rang	Alan	Tissières	Orsières	Jun. WM	Ski-Alpinismus (Vertical Race)	Einzel	1'000.–
1. Rang	Peter	de Cruz	Troinex	Jun. WM	Curling	Team	500.–
1. Rang	Roger	Gulka	Cologne	Jun. WM	Curling	Team	500.–
1. Rang	Dominik	Märki	Bern	Jun. WM	Curling	Team	500.–
1. Rang	Benoît	Schwarz	Genf	Jun. WM	Curling	Team	500.–
1. Rang	Valentin	Tanner	Grand-Lancy	Jun. WM	Curling	Team	500.–
2. Rang	Alan	Tissières	Orsières	Jun. WM	Ski-Alpinismus (Individual Race)	Einzel	1'000.–
2. Rang	Lukas	Grunder	Winterthur	Jun. EM	Sportschiessen (Luftpistole)	Einzel	500.–

Gemeinsam verwirklichen wir Träume junger Nachwuchstalente.

Nationaler Sportförderer



Gold-Partner



Partner



Supporter

Habegger AG Kies & Recycling AG Maxomedia L'illustré PSP Swiss Property

Donator

Alder + Eisenhut AG, BASF (CONICA Sportbeläge), Calendaria AG, Consulting Monitoring Training AG, Direct Mail House AG, IVS Zeit + Sicherheit AG, Keller Fahnen AG, LETECH AG, Mammüt Sports Group AG, Miele AG, NÜSSLI (Schweiz) AG, Ochsner Hockey AG, Orgatent AG, rbc Solutions AG, Ticketcorner AG, V-ZUG AG